



Schnupperlehre Aufgaben

für _____

Dauer 45 Minuten

**Plattenleger/in EFZ
Plattenlegerpraktiker/in EBA**



Inhaltsverzeichnis

Rechnen	3
Grundregeln	3
Dreisatz	3
Einheiten	4
Formen	5
Volumen	5
Fläche und Umfang berechnen	6
Leseverstehen	7

Rechnen

Der Taschenrechner darf benutzt werden.

Grundregeln

$$15 \times 25 - 108 + 14 \times 5 =$$

$$720 - 20 \times 10 + 10 - 5 : 5 =$$

Dreisatz

Die Lösungswege müssen ersichtlich sein.

Ein Plattenleger verlegt in vier Stunden 5 m^2 Platten. Wie viel Zeit braucht er um 25 m^2 zu verlegen?

Auf einer Baustelle arbeiten 16 Plattenleger, um eine Arbeit in 8 Tagen fertig zu stellen. In welcher Zeit hätten 20 Plattenleger die Arbeit ausgeführt?

Einheiten

3.30 m =	cm	2.50 l =	dl
4320 cm =	m	0.60 m ² =	dm ²
54 cm =	dm	8.04 kg =	g
1.30 cm =	mm	70 dm ³ =	m ³

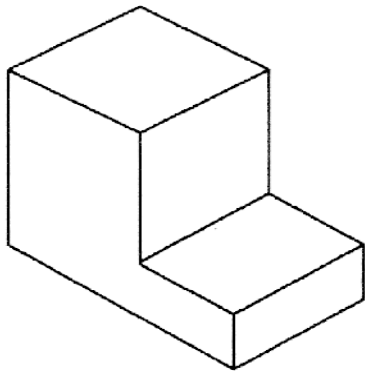
2 Stunden 5 Minuten sind wie viele Minuten? _____

440 Minuten sind wie viele Stunden und Minuten? _____

Wie viele Stunden und Minuten dauert die Kinovorstellung,
wenn sie um 20.10 Uhr beginnt und um 22.45 Uhr zu Ende ist? _____

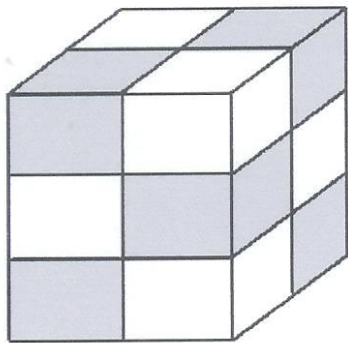
Formen

Wie viele Flächen hat diese Figur?



- 7
- 10
- 8
- 6

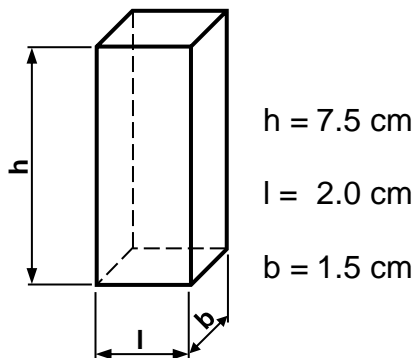
Wie viele graue Würfel hat der abgebildete Körper insgesamt.
Wir gehen davon aus, dass diese regelmässig, symmetrisch angeordnet sind?



- 8
- 10
- 6
- 5

Volumen

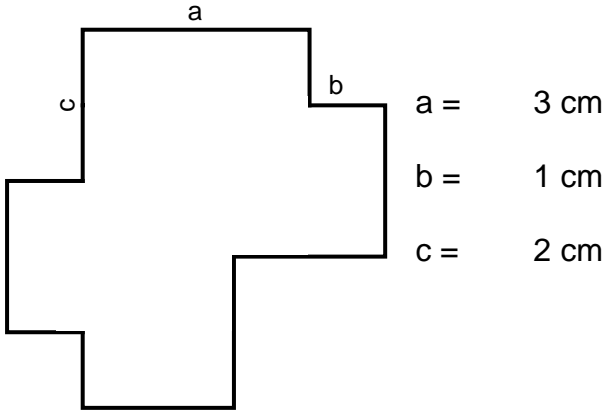
Berechne das Volumen dieses Prisma.



Fläche und Umfang berechnen

Der Massstab darf benutzt werden.

Berechne die Grösse der einzelnen Flächen, der Gesamtfläche und den Umfang. Die Form hat insgesamt drei Masse a, b, c. Die nicht beschrifteten Seiten sind nachzumessen.



Leseverstehen

Lesen Sie den Text (Zeitungsartikel) und jeweils die 3 Aussagen a–c in den Aufgaben 1–7. Kreuze an, welche der drei Aussagen inhaltlich dem Text entspricht. Es gibt zu jeder Aufgabe nur eine richtige Lösung.

Teufelskreis Jugendverschuldung

Kaum 20 und schon verschuldet. Immer mehr Jugendliche tappen in die Schuldenfalle. Den Umgang mit Geld haben sie nie gelernt. Nun bezahlen sie teures Lehrgeld. In der Schweiz ist jeder vierte 17- bis 24-jährige Jugendliche verschuldet.

Sandra (23) aus Chur

"Ich kaufte jede Woche ein neues Outfit. Auch ein Auto, einen Opel Astra, wollte ich. Meine Schulden: 30'000 Fr. Meine Freunde dürfen nichts davon wissen. Seit zwei Jahren zahle ich ab. Ich habe immer noch 12'000 Fr. Schulden."

Die Jugendverschuldung ist Problem und Tabu zugleich: "Schulden sind absolut unsexy im Gegensatz zu Konsum. Darum wird nicht darüber gesprochen", so Jürg Gschwend, Präsident des Dachverbandes Schuldenberatung. Und: "Finanzielle Allgemeinbildung ist für mich eine Grundfertigkeit, die in der Schule vermittelt werden sollte."

Wird sie aber nicht. Und auch in vielen Familien ist der Umgang mit Geld kein Thema. Heute wissen viele Kinder nicht mehr, wie viel der tägliche Lebensunterhalt tatsächlich kostet. Die Budgetberatung Schweiz rät deswegen, Kindern ab dem ersten Schuljahr ein regelmässiges Sackgeld zu geben. So lernen sie schon früh, ihr eigenes Geld einzuteilen. Eltern dürfen das Sackgeld aber nicht als Druckmittel missbrauchen und ihrem Nachwuchs auch keinen Kredit gewähren. Sonst bewirken sie genau das Gegenteil.

Stefanie (20) aus Basel

"Ich kaufte mit dem Wissen ein, dass ich die Ware nicht bezahlen konnte. Das war mir egal. Die Rechnungen kamen ja erst im nächsten Monat, und bis die Geschäfte mahnen, geht es ewig."

Wachsen Kinder mit klaren Regeln im Umgang mit Geld auf, sind sie später besser gegen den Konsumdruck gewappnet. Das ist nötig. Denn Kreditinstitute, Warenhäuser und Internet machen es den Jugendlichen einfach: Alles kann auf Pump gekauft werden. Die Kreditwürdigkeit der jungen Kunden wird nicht überprüft. Mit dem Kauf auf Raten beginnt aber der Teufelskreis. Wer nicht gelernt hat, mit Geld umzugehen, steht am Beginn seiner Schuldenkarriere.

Patric (21) aus St. Gallen

"Vor zwei Jahren hatte ich über 60'000 Fr. Schulden. Ich mochte es, in Luxus zu leben, wollte dabei sein. Jetzt zahle ich monatlich 1000 Fr. ab. Das geht nur mit Zweitjobs. Freizeit habe ich keine mehr."

Um den Schuldenberg abzubauen, brauchen die Jugendlichen Jahre, wenn nicht Jahrzehnte.

Wieso ist Jugendverschuldung so verbreitet? Ein wichtiger Grund sind die Statussymbole: Sie sind unter Jugendlichen extrem wichtig und der Gruppendruck ist enorm. Wer nicht die In-Labels trägt, gehört nicht dazu. Dazu kommt, dass Jugendliche ihr Selbstbild durch das Urteil definieren, das andere über sie abgeben. Sie lernen schon früh, dass in unserer Gesellschaft nur der etwas gilt, der Geld hat.

Blick, 10.01.2006 (leicht verändert durch die Autoren)

Aussagen

1. a) Ungefähr die Hälfte der Jugendlichen in der Schweiz ist verschuldet.
b) Die meisten 17- bis 24-jährigen Schweizer haben Schulden.
c) Es gibt immer mehr Jugendliche, die sich verschulden.
2. a) Die Verschuldung der Jugendlichen ist in der Schule ein wichtiges Thema.
b) Wer Schulden hat, kann in der Schule Hilfe suchen.
c) In der Schule lernen Jugendliche nicht, wie man mit Geld umgeht.
3. a) Geld ist in vielen Familien ein wichtiges Thema.
b) In vielen Familien wird nicht über den Umgang mit Geld gesprochen
c) Früher wussten die Kinder auch nicht, wie teuer das Leben ist.
4. a) Kinder sollten mit 12 Jahren Taschengeld bekommen.
b) Wenn Kinder früh Taschengeld bekommen, lernen sie mit Geld umzugehen.
c) Taschengeld ist ein gutes Mittel, um die Kinder zu erziehen.
5. a) Wer mit Geld umgehen kann, macht sicher nie Schulden.
b) Es ist für junge Leute einfach, einen Kredit zu bekommen.
c) Einkaufen in Warenhäusern und Internet ist für Jugendliche billiger.
6. a) Wer einmal Schulden gemacht hat, muss diese oft jahrelang abzahlen.
b) Wer nur einmal Schulden macht, hat später keine Geldprobleme.
c) Es dauert lange, bis jemand viele Schulden hat.
7. a) Für Jugendliche ist es nicht wichtig, was andere von ihnen denken.
b) Wer keine teuren Markenkleider trägt, wird aus der Gruppe ausgeschlossen.
c) Alle Jugendlichen kaufen lieber teure Kleider.